# Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1913)**

Heft 135

PDF erstellt am: **21.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

tion St. Gallen beschlossen haben. Schon der alte Rittmeyer hatte dieses Ziel im Auge, aber erst heute sind wir zu genügender Zahl und haben Aussicht, durch tüchtige Jungmannschaft Zuwachs zu erhalten.

Den St. Galler Kandidaten Blöchlinger und Hermann, die sich bei der Section Luzern angemeldet haben, war die Gründung einer Section St. Gallen nicht früh genug bekannt und wir hoffen, dass wir sie später auch zu uns zählen dürfen.

Eine willkommene Vermehrung durch tüchtige Architekten und der Beitritt einer schönen Zahl von passiven Mitgliedern ist uns sicher.

Als Kandidaten schlagen wir vor:

*Eduard Grüneisen*, St. Gallen, ausgestellt Schweiz. Salon 1912. Turnus 1911 und 1913.

Sect. Bern der G. S. M. und B. Weihnachten 1911 und 1912

Wir ersuchen den Centralvorstand im Hinblick auf den späten Termin unsere Anmeldung, uns noch in diesem Jahr die Gründung zu ermöglichen.

Im Auftrag der Herren:

Gilsi, St-Gallen, Section Zürich.
Ulrich, Appenzell, Section Zürich
Tanner, Herisau, Section Zürich.

Mit kollegialem Gruss,

Hiner, *Appenzell*,
Section München.

**Festplakate.**

Ein Künstler richtete an das Gabenkomitee seines Heimatortes folgenden Brief:

« In Beantwortung Ihres Briefes, in dem ich eingeladen werde, eine Gabe beizusteuern, erlaube ich mir, Ihnen folgendes zu sagen: Ich bin prinzipiell der Meinung, dass im Budget jedes grössern Festes ein, wenn auch im Verhältnis zu den übrigen Auslagen bescheidener Betrag eingesetzt werden soll, der es ermöglicht, zum mindesten die dem Festort oder dem Kanton entstammenden Künstler zu einer Konkurrenz für Festplakat und Festkarte heranzuziehen. Die Feste sind eine der ganz wenigen Gelegenheiten, an denen heute die Künstler zur aktiven Mitarbeit herangezogen werden und bei denen sie vom Publikum Aufträge bekommen. Wenn nun bei Anlass eines grössern Festes von einer Plakatkonkurrenz Umgang genommen wird, so haben die Künstler keinen Grund das Fest durch Schenkung von Gaben zu fördern. In der Hoffnung Sie begreifen diesen meinen prinzipiellen Standpunkt, zeichnet Hochachtend,

X.

# Œffentlicher Wettbewerb.

**Zur Erlangung von Entwürfen für die Ausschmückung von zwei Zimmern im Neubau der Universität wird hiemit unter zürcherischen und im Kanton Zürich niedergelassenen Künstlern ein Wettbewerb eröffnet.**

**Es handelt sich um die Erstellung eines Bildes für das Senatszimmer und eines gemalten Frieses für das Dozentenzimmer.**

**Programme und die Uebersichtszeichnungen der betr. Räume können bei der Bauleitung bezogen werden.**

**Eingabetermin für die Entwürfe 15 Sept. 1913.**

**Zürich, Juli 1913.**

FÜR DIE KANT. BAUDIREKTION:
Die Bauleitung,
CURJEL & MOSER, Architekten.
Künstlergütli.

## Für Kunstgewerbler!

**Wettbewerbe für Reise- und Ausstellungsandenken.**

Das Bazarkomitee der Gruppe Heimatschutz an der *schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914* schreibt einen Wettbewerb für Reise- und Ausstellungsandenken aus, dessen Bedingungen durch die Geschäftsstelle der Gruppe Heimatschutz, Bern, Jubiläumstr. 52 zu beziehen sind. Die Leitung der Landesausstellung hat dem Bazarkomitee auch die Austellungsandenken unterstellt, die ausserhalb des Andenkenbazars auch in andern Teilen der Ausstellung verkauft werden sollen.

# Ausstellungen

Die *Juni-Ausstellung* in *Zürcher Kunsthaus* (bis 13. Juli) überschreitet den Rahmen der üblichen « Serien » nach Umfang und Gewicht. Neben der grossen *Nachlassausstellung Hans Sandreuter*, die mit Temperagemälden und Studien, mit landschaftlichen Aquarellen und dekorativen Entwürfen allein sieben Säle füllt und die Kunst des dritten grossen Basler Malers neben Böcklin und Stückelberg in achtunggebietendem Reichtum in Erscheinung treten lässt, findet sich ein Saal mit nicht weniger als *30 zum grossen Teil noch nie ausgestellten Werken von Ferdinand Hodler*, darunter eine ganze Reihe neuester Landschaften und das grossartige Bildnis des Genfer Dichters Morhardt. *Robert Genin* ist ein junger Russe, der aus der Schule eines Puvis de Chavannes auf neuen Wegen zu einer grossen Flächenkunst schreitet. *Paul Burckhardt* — Basel, zeigt sich in einer sorgfältig zusammengestellten Gruppe von 12 Landschaften als sicher und überlegt schaffende Persönlichkeit. Mit kleineren Kollektionen und vereinzelten Werken schliesst sich eine Reihe von in- und ausländischen Künstlern diesen Hauptgruppen an.

**Von Mitte Juli bis Mitte August wird das Zürcher Kunsthaus die Turnusausstellung des schweizerischen Kunstvereins beherbergen.**